

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 25 -

31. Juli 2005

Editorial

Moin Folks . . . Ausgabe 25 der „**WILD WEST WEEKLY**“ bedeutet silbernes Jubiläum und somit ein halbes Jahr Slotracing Sonntagszeitung für den Wilden Westen . . .

Zu einem Fazit reicht es nicht; ein wirkliches Feedback findet nicht statt. Bleibt also die Abstimmung mit den Füßen, besser geschrieben mit dem Browser.

Danach hat die WWW eine feste Leserschaft von etlichen Hundert Interessierten. Dazu gesellt sich - in Abhängigkeit vom Programm - die „Laufkundschaft“. Hierbei scheinen insbesondere Ausgaben, welche Berichte zur DSC-West enthalten, auf außerordentliches Interesse zu stoßen. Der Rekord steht bei rund 3.000 Views auf den Bericht vom 2. Lauf in Siegen; aber auch der Auftakt in Kamp-Lintfort war kaum weniger beliebt.

In der Rangliste folgen WWWs, welche die gute alte 245 abhandeln. Hier kommen regelmäßig um die 2.000 Views pro Ausgabe zusammen - für den Autor recht erstaunlich !?

Irgendwann wird vielleicht einmal eine „Konflikt“-Ausgabe erscheinen, über welche bzw. deren Inhalt sich die Republik das Maul zerrei-

ßen kann - die schlägt dann sicherlich alle Rekorde . . . ☺ ☺

Kommen wir noch kurz zum Inhalt der Ausgabe 25. Aufgrund der Sommerpause bleibt's recht übersichtlich. Ein kurzer Abstecher zur freitäglichen DSC-Slotpoint sowie einige wenige Sätze zum ersten 245-Meeting am Samstag in Duisburg bilden die aktuelle Berichterstattung. Dazu hat Onno einen tollen Vortrag zu den am kommenden Samstag anstehenden 6h von Siegen formuliert . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- offene DSC Clubserie
 - 1. Lauf am 29. Juli 2005 in Herzebrock
 - Gruppe 2, 4 und 5
“245-Meeting“ am 30. Juli 2005 in Duisburg
 - 6h von Siegen
am 6. August 2005 in Siegen

Wichtig: die Ausgabe 26 der „**WILD WEST WEEKLY**“ erscheint erst am 14. August 2005 - nächster Sonntag ist also Ruhetag !!

offene DSC Clubserie

1. Lauf am 29. Juli 2005 in Herzebrock

Bislang galt der Wilde Westen als Land des (schwarzen) Carrera Motors. Die Vintage Slot Classic machte den Auftakt und fuhr ab 2002 mit dem Fox Motor. Mittlerweile gibt es zusätzlich die Trans-Am, den Nextel Scale Cup und die DSC-West, welche auf den „Kleinen“ setzen . . .

Clubserien mit dem Fox-Motor sind hingegen immer noch eher Mangelware im WW. Das Siegener Bergvolk fährt zwar mittlerweile diesen Motor auch im Club fast ausschließlich - ansonsten dominiert aber fast überall nach wie vor „der Große“ . . .

Jetzt machen die Jungs aus dem Slotpoint im Ostwestfälischen den Anfang und bauen eine

Clubserie nach DSC-Reglement auf - und zwar nicht nur technisch, sondern auch inklusive des Concours Teils . . .



Bunte Mischung mit viel Hellblau - die Slotcars vom Auftakt der DSC-Slotpoint . . .

Und gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen zufolge soll eventuell eine weitere Clubserie im Kernwesten mit demselben Zuschnitt zum Winter hin folgen . . .

Dies war jedenfalls Grund genug, einmal in OWL vorbei zu schauen und ein wenig zu berichten, wie DSC im Club abläuft.

Dass als Abfallprodukt auch noch ein wenig Bahnerkundung für den 3. Lauf zur DSC-West am 20. August 2005 statt fand, muss eigentlich nicht gesondert erwähnt werden . . . ☺ ☺ Kleiner Service vorab: „Lightblue“ Fischer und Team S² empfehlen eine Ausgangsübersetzung von knappen 21,5mm Wegstrecke pro Motorumdrehung für das anstehende DSC Wochenende . . .

Kompakt . . .

- 11 DSCLer kommen ins Schwitzen . . . ☺ ☺
- Frank Hermes mit Start-Ziel-Sieg . . .
- durchweg gelungene Neubauten in OWL . . .

Strecke . . .

Adresse
Slotpoint
Quenhorner Straße 9
33442 Herzebrock

Url

www.slotpoint.de

Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 30,5m lang



Der Kurs im Slotpoint - eine 6-spurige, 30m lange Acht mit ansteigender Start-/Zielgerade . . .

Die DSC-Slotpoint ist mit 6 Rennen geplant, von welchen 5 gewertet werden. Einziger Unterschied zur DSC-West ist, dass lediglich eine Klasse ausgefahren wird, in welcher sowohl

GT- und Tourenwagen als auch Prototypen und Can-Am startberechtigt sind. Das erleichtert insbesondere Einsteigern das Mitfahren, hält den Aufwand für diese Clubserie in Grenzen und sorgt für einen straffen Zeitplan . . .

Für den Auftakt der DSC-Slotpoint wurde Patrick Fischer engagiert, um die Concours Bewertung strikt nach DSC-Regeln durchzuführen . . .

Für die technische Abnahme gab JanS das DSC-West Know-How weiter und teilte sich den wenig stressigen Job mit André Brocke aus dem Slotpoint . . .

Dies und Das . . .

Die Urlaubszeit sabotierte ein wenig das Auf-taktrennen im Slotpoint. Zwar brachten die erschienen Ostwestfalen durchweg schöne Slotcars an den Start (damit war die Qualität gesichert), jedoch fehlten etliche Racer bzw. saßen bereits auf gepackten Koffern, weil's bereits in der Nacht auf Reise gehen sollte . . .

Letztlich sollten dann nur 11 Fahrzeuge auf die 6 * 6 Minuten Hatz gehen, da ein Starter kurzfristig zurück zog - damit fehlte doch ein wenig die Quantität . . .



Ford GT40 von André Brocke - 20 Punkte und „Best of Show“ zum Auftakt . . .

Die vorgestellten Neubauten aus Herzebrock schafften durchweg zwischen 17 und 20 Punkten im Concours. André Brocke legte gleich 20 Punkte mit dem Ford T40 hin. Auch Frank Hermes blieb mit dem Porsche 917 K und 19 Punkten nur kapp dahinter. Weitere Highlights stammten von Michael Brinkmann (Porsche 917K, 18 Punkte) und von Thomas Gellenbeck (Matich SR-3, 17 Punkte). Eine Aufwertung ihrer Werke stellen dazu Hans-Georg Aulbur

(Ford GT40, 20 Punkte) und Thomas Schweizek (ebenfalls Ford GT40, 18,5 Punkte) vor . . .

Rennen

Das Qualifying entschied Frank Hermes für sich und durfte dementsprechend in der stärksten Startgruppe auf Spur 1 beginnen. Die Farbe Hellblau schien eh gut für schnelle Zeiten zu sein. Gleich 4 Renner dieser Farbe schafften es in die erste Startgruppe . . . ☺ ☺

Das Rennen machten die Heimascaris dann unter sich aus. Lediglich die Technik spielte Zweien einen herben Streich: Hans-Georg „Aule“ Aulburg wurde durch Reglerprobleme um fast 15 Runden zurück geworfen und Thomas „Chef“ Schweizek verlor Teile aus dem Innenraum des GT40, welche den Vortrieb beeinträchtigten . . .

Jedenfalls verzeichnete Frank Hermes' Porsche 917 K einen überlegenen Start-Ziel-Sieg mit 284,88 Runden.

Michael Brinkmann - ebenfalls Porsche 917K - kam mit 281,03 Runden auf Platz 2 ins Ziel. Es folgte André Brocke (Ford GT40 - 278,78 Runden) auf Platz 3.

Nur 1,5 Runden dahinter platzierte sich Patrick Fischer mit dem besten (von zwei gestarteten) Slotcars aus der GT- und Tourenwagenklasse.

Der Datsun 240 Z schaffte immerhin 277,25 Runden . . .



Porsche 917 K von Frank Hermes - 19 Punkte im Concours und Start-Ziel-Sieg . . .

Fazit

Ein gelungener Auftakt zur DSC-Slotpoint: durchweg schöne DSC-Slotcars sowie spannende, faire Rennen. Vielleicht etwas zu warm unter dem ostwestfälischen Dach und etwas zu wenig Starter. Aber beides sollte sich bei den kommenden Rennen dieser Serie von selbst ergeben . . . ☺ ☺

Allgemeine Infos zur Serie gibt's hier:
[Rennserien West / DSC-Slotpoint](#)

Gruppe 2, 4 und 5

“245-Meeting“ am 30. Juli 2005 in Duisburg

Nachdem die 245/West nun 6 Rennen in der Saison 2005 erfolgreich absolviert hat - u.a. einen gelungenen Trip in den Süden, wurde es Zeit, einmal etwas Neues auszutesten. In der Kombination aus Rennvorbereitung für den 7. Lauf in der Duisburger Rennpiste und gemütlichem Miteinander wurde flugs ein „245-Meeting“ kreiert . . .

Rennpisten Chef Pascal Kissel wollte für das angemessene Catering sorgen (Grillen war angedacht) und die Bahn für's Training bereit stellen. Die 245-Kasse übernahm im Gegenzug die Rechnung für's Fahren und Essen - nur die Getränkerechnung wäre wohl doch zu hoch geworden, denn die 245er bewiesen ein zielliches Standing beim Fahren, Quatschen und Trinken. . . ☺ ☺

Kompakt . . .

- gut gefülltes Haus in der Rennpiste . . .
- „Dutch“ geht weite Wege . . .
- Ruf nach Wiederholung . . . !?

Strecke . . .

Adresse

Rennpiste
Alleestr. 35 / 37
47166 Duisburg Hamborn

Url

www.rennpiste.de

Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 34,5m lang

In der Rennpiste wird am 11. September 2005 der 7. und vorletzte Lauf zur 245/West gefahren. Dementsprechend nutzten so ziemlich alle regelmäßigen 245-Fahrer, die nicht durch Urlaub oder andere Verpflichtungen verhindert waren, diesen Termin. Insgesamt kamen 15 Aktive vorbei - und wurden durch einen überraschenden Besuch von Bernd „Dutch“ Holländer, dem Chef der 245/Süd, maßgeblich verstärkt . . . ☺ ☺

Das Wetter spielte jedenfalls mit - und gegen 18:30h waren alle Jungs und Mädels um den Grill versammelt. Küchenchef Pascal Kissel arbeitete beidhändig an 2 Grills und hatte ein Salatbuffet aufgefahrt, das Seinesgleichen sucht und locker 10 weitere hungrige Mäuler hätte stopfen können !!

Zwischendrin verschwanden immer wieder Einzelne Richtung Ladengeschäft, um Pascal's große Bausatzvielfalt nach Brauchbarem abzusuchen. Da diese mittlerweile auf mehr als 400

verschiedene Kits angewachsen ist, gab es viel zu sehen und manch Einer galt stundenlang als vermisst . . . ☺ ☺

Mit seinen gut gefüllten Regalen hat Pascal jedenfalls das Gros seiner Kollegen auf der Außenspur überholt und eine Menge Slotracer schwer beeindruckt . . .

Die „Benzingespräche“ am Rande drehten sich selbstredend auch um die Saison 2006 - es war halt eine einmalige Gelegenheit, ganz entspannt die 245/Süd und West an einem Tisch zu haben . . .

Als Team S² gegen 23:30h die Rennpiste verließ, waren sie nicht die Letzten. Es scheint also Allen eine Menge Spaß gemacht zu haben - und, zumindest aus Sicht des Schleichenden, sollte eine Wiederholung in 2006 wohlwollend ins Auge gefasst werden . . .

Allgemeine Infos zur Serie gibt's hier:
[Rennserien West / Gruppe 2, 4 und 5](#)

6h von Siegen

am 6. August 2005 in Siegen

„Lass uns doch mal so'n echtes Langstreckenrennen mit richtig schönen Autos machen!“, eine Aussage, welche die Clubfreunde von Günter Beneke von der Scuderia Siegen immer wieder einmal zu hören bekamen.

Dass Günter doch tatsächlich schon über ein sorgfältig ausgearbeitetes Reglement und sehr konkrete Vorstellungen zum Ablauf des Ganzen verfügte, brachte den Stein dann ins Rollen: Ein 6-Stundenrennen für 6 Teams mit mindestens drei Fahrern pro Team sollte endlich her. Unter richtig schönen Autos versteht Günter (und damit ist er in Siegen nicht allein!) jene, die in den Markenweltmeisterschaften von 1960 bis 1974 gefahren wurden. Damit lässt sich auf ungeahnt viele verschiedene Vorbilder zurückgreifen: kurzum alles, was z.B. bei den 24h von Le Mans, der Targa Florio, den Nürburgring 1000 km, aber auch Buenos Aires, Daytona, Sebring, Brands Hatch, Monza, Spa, Watkins Glenn und Zeltweg eingesetzt wurde, und zwar nicht nur die Prototypen, sondern auch die Sportwagen!

Das Reglement lehnt sich bewusst an die bewährten Spielregeln der DSC an, auch weil da-

mit davon ausgegangen werden kann, dass viele Interessierte bereits über ein Einsatzfahrzeug verfügen. Geändert ist lediglich die Mindestgewichtsanforderung von 180g; sie gilt auch für Sportwagen. Des weiteren gibt's gestellte Motoren aus einem Motorenpool, um auch Novizen eine Chance zu geben.



Der 37,5m Kurs der Scuderia Siegen - Schauplatz des 6h-Rennens am nächsten Samstag . . .

Die Resonanz auf die Ausschreibung im Slot-/Scalercarforum war groß; innerhalb von zwei Tagen war die Platzvergabe abgeschlossen. Als erstes meldete sich die **IG DSC-West** mit der bewährten Teamkonstellation **Dieter Sommer, Claus Uebach und Patrick Fischer**; drei Racer, die über eine große Renn erfahrung nicht nur auf der Siegener Bahn ver-

fügen. Welchen Boliden sie einsetzen werden, ist noch offen, „voraussichtlich Porsche 906 oder 917“, so die Auskunft von Dieter. Jedenfalls ist mit einem sehr schnellen Renner zu rechnen...

In Siegen bestimmt kein Unbekannter ist **Freddy Külpmann**, der das **Team Schlucke** zusammen mit **Björn Körner**, **Dietmar Körner** und **Yves Jeserich** nannte. Angekündigt wurde hier ebenfalls ein Zuffenhausener Modell, diesmal aber ein 908/2. Wie dann im Rahmen der ARD durchsickerte, hat sich das Team um keinen Geringeren als **Gerd van de Wiel** erweitert, woraufhin von Seiten der Organisatoren das Catering Team aufschreckte. Gerade bei einem Langstreckenrennen muss doch die Versorgung stimmen...

Als fleißiger Forumsleser und freundschaftlich mit Siegen verbunden meldete sich aus Stuttgart **Andreas Fehn**, der zusammen mit **Uwe Schöler** bereits auf Langstreckenerfolge zurückblicken kann, zuletzt mit einem ersten Platz beim Stuttgarter Sportwagenrennen vom 16. Juli. Da Uwe aber am 6. August verhindert ist, tritt Andreas den **Gießen Rookies** mit **Doris Jurgovsky**, **Marcus Mühlhans** und **Onno Tiemens** bei, die über einen solchen Mitstreiter sehr erfreut sind. Auch hier bleibt die Fahrzeugwahl noch offen, getestet werden derzeit ein Ferrari 512 Spider, ein 312er und nicht zuletzt der in Stuttgart so erfolgreiche Porsche 917 Salzburg.



Ferrari 512 Spider von Onno Tiemens

Ganz heiß wird das Zusammentreffen der Erzrivalen **Harald Mieth** und Onno. Natürlich ließ Harald sich die Gelegenheit eines Schlagabtauschs nicht nehmen und stellte zusammen mit **Andreas Hofmann**, **Patrick Brau**

und **Lukas Hofmann** das schlagkräftige **No-Time-Racing-Team** auf.

Auf Anfragen hin, was denn gefahren werde, mailte Harald eine Konzeptstudie:



Studie „Winner“ von Harald Mieth

Nachdem Onno den sofortigen Rücktritt seines Teams wegen zu erwartender Chancenlosigkeit verkündete, wurde Harald fairerweise zumindest etwas konkreter und meldete den „Schweizer Käse“. War ja klar, das es da nur Vorbildfotos geben würde, man will ja nur nicht zuviel über die eingesetzte Technik verraten...



Ebenso geheimnisvoll gibt sich die **Scuderia Siegen** mit **Günter Beneke**, **Harald Wittke**, **Emanuel Vandenryt**, **Uli Hütwohl** und **Henning Reuter**. Derzeit kursieren da nur Gerüchte. Im Gespräch sind zwei Porsche 906, die von den Teammitgliedern in Vorbereitung sind, die Siegener dürften da aber bestimmt auch für die ein oder andere Überraschung gut sein.

Nicht zuletzt gibt es da noch das Team **Chaos-Köppe** um **Oliver Gritzke** mit **Hartmut Spormann** und **Stefan Grellert**. Olli, aus dem Forum bestens bekannt als Slot-Ötzi, hat die Sache jedenfalls im Griff: Der Porsche 908/3 Martini 1971 ist gerade im Aufbau und lässt gespannt sein, wie er denn auf der für das Team noch zu erforschenden Siegener Bahn läuft...

Das Setup kann Freitag, den 5.August um 19h ausgetüftelt werden, wobei damit auch das freie Training eröffnet ist. Für alle, die diesen

Termin warum auch immer noch nicht wahrnehmen werden, gibt's am Samstag ab 9h eine zweite Chance. Punkt 10h erfolgt die Motoren-ausgabe. Der Zeitraum zur Montage und Über-setzungsabstimmung ist bis genau 11h be-grenzt.

Ab dann wird der Strom abgeschaltet, um noch eine Verschnaufpause von einer Stunde für

Gespräche, Briefing, Concourse, Wahl des schönsten Modells und die technischen Ab-nahme zu haben: Außerdem muss es ja auch möglich sein, dass alle kurz vor dem Rennen den Schumi machen. Start ist dann um Punkt 12h, in der Hoffnung, das eine ähnliche At-mosphäre aufkommen wird wie in Steve Mc-Queens 24 Stunden von Le Mans...

Nachfolgend dann noch die Detailinformatio-nen zum Rennen am kommenden Samstag:

Adresse

Scuderia Siegen
Untere Dorfstr. 137
57076 Siegen Bürbach

URL

www.scuderia-siegen.de

Strecke

6-spurig, Holzbahn, ca. 37,5m lang

Zeitplan

Freitag, 5. August 2005

ab 19:00h freies Training

Samstag, 6. August 2005

ab 09:00h Training

ab 10:00h Ausgabe der Motoren

ab 11:00h Abschaltung Bahnstrom

ab 12:00h Rennen

Historie

keine, da Premiere